

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn Sie jetzt
in Paris
wären . . .

... an einem sonnbeschienenen
Tischlein am wirbelnden Boule-
vard sitzen würden — und mit
wachen Sinnen jene prickelnde
Lebenslust spüren würden, die
ein Geheimnis dieser Stadt Paris
ist...

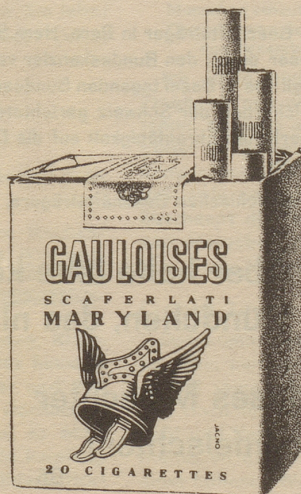
... dann würden Sie das tun, was
jener lässig dasitzende Matrose,
jene elegante Pariserin, jener Stu-
dent im sprossenden Flaumbart
und jener soignierte Herr im glei-
chen Augenblick tun:

Sie würden sich eine Gauloise
anzünden. Weil diese klassische
französische Cigarette mit ihrem
charakteristischen Duft ein Teil
jenes Paris ist, das wir alle lieben.

Wir rühmen, zu Recht, die
Tafelfreuden Frankreichs. Wir
preisen, zu Recht, die erlesenen
Gewächse seiner Weinberge. Und
wir freuen uns, zu Recht, der nie
versiegenden Schöpferfreude sei-
ner Mode. Immer wieder finden
wir es bestätigt: Franzosen sind
Menschen, die zu wählen wissen.
Und diese Menschen rauchen
Gauloises, 25 Milliarden Gauloi-
ses jährlich.

Wie läßt sich diese Vorliebe
erklären? Wie läßt sich erklären,
daß heute in der Schweiz fünfmal
mehr Gauloises geraucht werden
als vor dem Krieg? Was macht
diese französischste aller Ciga-
retten für uns Schweizer so be-
gehrenswert?

Sicher ist es ihr echt franzö-
sischer Charakter. Sicher das de-
likate Papier französischer Art,
die pralle Füllung, das stattliche
Format. — Aber das ist nicht
alles. Entscheidend ist der Inhalt,
die kunstvoll bereitete Tabak-
mischung. Sie ist und bleibt das
Geheimnis der Régie Française
des Tabacs.



GAULOISES

20 Stück 95 Rappen auch mit Filter